

Gemeinde Niederrieden Landkreis Unterallgäu

Benutzungsordnung für den Pfarrstadel Niederrieden

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Zweckbestimmung

- (1) Der Pfarrstadel Niederrieden ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Niederrieden.
- (2) Der Pfarrstadel dient dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde und darüber hinaus. Zu diesem Zweck steht das Haus grundsätzlich allen Einwohnern, Vereinen, Verbänden und Institutionen zur Verfügung. Mit der Antragstellung anerkennen die Benutzer verbindlich die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung.
- (3) Ein Rechtsanspruch auf Überlassung des Pfarrstadels besteht nicht.

§ 2 Überlassung der öffentlichen Einrichtung

- (1) Die Benutzung des Pfarrstadels bedarf der Erlaubnis. Sie ist bei der Gemeinde schriftlich zu beantragen. Die Einrichtungen dürfen erst nach erteilter Erlaubnis benutzt werden.
- (2) Die Reservierung des Pfarrstadels anlässlich von Veranstaltungen durch die Vereine erfolgt im Rahmen der in der jährlichen Vereinsbesprechung im Voraus verbindlich genannten Veranstaltungen. Die Absage einer dieser Veranstaltungen hat spätestens 14 Tage vor dem vorgesehenen Veranstaltungstermin bei der Gemeinde zu erfolgen. Jede Veranstaltung sollte möglichst 4 Wochen vorher schriftlich auf Überlassung des Hauses beantragt werden. Die Aufnahme der Veranstaltungen in den Belegungsplan erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge des Eingangs und der Genehmigung der Anträge. Die örtlichen gemeinnützigen Vereine erhalten dabei den Vorzug.
- (3) Die Gemeinde kann die Zulassung von Veranstaltungen von der Vorlage des Programms abhängig machen und, soweit geboten, mit besonderen Auflagen versehen.
- (4) Den Widerruf einer im Rahmen des Belegungsplanes oder im Einzelfall erteilten Zustimmung behält sich die Gemeinde für den Fall vor, dass nachträglich Umstände eintreten, bei deren Kenntnis die Gemeinde die Überlassung des Hauses nicht

ausgesprochen hätte oder das Haus aus einem zwingen den Grund anderweitig benötigt wird.

(5) Schadenersatzansprüche des Veranstalters gegen die Gemeinde infolge Zurücknahme einer erteilten Zustimmung aufgrund nachträglich eintretender Umstände sind ausgeschlossen. Der Ersatz entfällt auch, wenn höhere Gewalt vorliegt.

(6) Mit dem Betreten des Pfarrstadels unterwerfen sich die Benutzer und Besucher den Bestimmungen dieser Benutzungsordnung und aller sonstigen zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebs ergangenen Anordnungen.

§ 3

Aufsicht und Benutzung

(1) Die laufende Beaufsichtigung des Pfarrstadels und der Außenanlage obliegt dem Hausmeister. Er übt im Auftrag der Gemeinde das Hausrecht aus und sorgt für Ordnung und Sauberkeit innerhalb des Hauses einschließlich der dazugehörigen Nebenräume und Zugangswege. Den Anordnungen der Gemeindeverwaltung und ihrer Beauftragten, insbesondere denen des Hausmeisters und seines Stellvertreters, sind Folge zu leisten.

(2) Das Haus und seine Nebenräume dürfen nur unter Aufsicht einer vom jeweiligen Veranstalter bestimmten volljährigen, verantwortlichen Aufsichtsperson betreten werden. Der Veranstalter ist gegenüber der Gemeinde verantwortlich, dass diese Benutzungsordnung eingehalten wird.

(3) Der Veranstalter bzw. dessen Beauftragter haben für Ordnung im Saal und in den Nebenräumen zu sorgen. Sie sind verpflichtet, sich vor der Benutzung vom ordnungsgemäßen Zustand des Hauses, seiner Einrichtung und Geräte sowie deren Unfallsicherheit zu überzeugen und für ordnungs- und bestimmungsgemäße Inanspruchnahme zu sorgen. Die Einrichtung gilt von der Gemeinde als ordnungsgemäß übergeben, wenn der Veranstalter etwaige Mängel nicht vor der Benutzung geltend gemacht hat. Nachträgliche Beanstandungen können nicht mehr geltend gemacht werden.

(4) Soweit Geräte und sonstige Einrichtungsgegenstände benötigt werden, sind diese unmittelbar nach Beendigung der Benutzungszeit wieder abzubauen. Abweichende Zeiten hierfür können mit dem Hausmeister vereinbart werden. Sämtliche Geräte sind an ihren ursprünglichen Standort zurückzubringen. Dem Hausmeister ist der Verlust von Geräten und Einrichtungsgegenständen sowie die Beschädigung derselben oder von Gebäudeteilen unverzüglich zu melden. Verpflichtet zur Meldung ist neben dem Verursacher auch der Veranstalter bzw. Beauftragter sowie bei der Benutzung durch eine Personengruppe deren verantwortlicher Leiter.

(5) Benutzungen, bei denen Beschädigungen über das normale Maß der Abnutzung hinaus zu befürchten sind, sind zu unterlassen. Die Gemeinde kann hierzu nähere Bestimmungen und Auflagen für Einzelfälle treffen.

§ 4 Haftung

(1) Die Gemeinde überlässt die Räume des Pfarrstadels, die Einrichtungen und die Geräte zur Benutzung in dem Zustand, in dem sie sich befinden, auf eigene Verantwortung und Gefahr des jeweiligen Veranstalters. Dieser ist verpflichtet, die Geräte und Einrichtungen auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit und Verkehrssicherheit zu prüfen und somit sicherzustellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden. Die gesetzliche Verpflichtung der Gemeinde bleibt unberührt. Mängel bei den Geräten und Einrichtungen sind unverzüglich dem Hausmeister anzuzeigen.

(2) Der jeweilige Veranstalter stellt die Gemeinde von etwaigen Haftungsansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten, der Besucher seiner Veranstaltungen oder sonstiger Dritter für Schäden frei, die in Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume und Geräte, der Zugänge zu den Räumen und der Außenanlagen stehen. Er ist verpflichtet, soweit die Gemeinde wegen eines Schadens unmittelbar in Anspruch genommen wird, die Gemeinde von den gegen sie geltend gemachten Ansprüchen einschließlich aller Prozess- und Nebenkosten in voller Höhe freizustellen.

(3) Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust oder die Beschädigung eingebrachter Sachen und nicht für Personenschäden, die bei Benutzung der Einrichtung (einschließlich Nebenräumen, Außenanlagen, Zufahrten, Parkplätzen und Fußwegen) entstehen.

(4) Der Veranstalter haftet für Verluste und für alle über die üblichen Abnutzungen hinausgehenden Schäden, die der Gemeinde an den überlassenen Einrichtungen, Geräten, Räumen und Zugangswegen entstehen. Dies gilt auch für Schäden, die einzelne Besucher oder Besuchergruppen verursachen. Bei Überlassung der Einrichtung an Vereine und sonstige Personenvereinigungen haften diese gesamtschuldnerisch. Die Gemeinde kann eine angemessene Sicherheitsleistung verlangen. Die Höhe wird vom Bürgermeister oder dessen Stellvertreter festgesetzt. Vor der Veranstaltung ist - soweit es die Verwaltung für erforderlich hält - der Nachweis zu führen, dass eine Haftpflichtversicherung für die Veranstaltung abgeschlossen ist.

(5) Die Gemeinde ist berechtigt, Schäden auf Kosten des Veranstalters selbst zu beheben oder beheben zu lassen.

§ 5 Allgemeine Ordnungsvorschriften

(1) Die Benutzer des Pfarrstadels haben das Gebäude, seine Einrichtungen und Geräte sowie die Außenanlagen pfleglich zu behandeln und sich so zu verhalten, dass Beschädigungen vermieden werden. Grundsätzlich dürfen die Besucher nur die jeweils zur Benutzung überlassenen Räume betreten. Anordnungen des Aufsichts- und Ordnungspersonals (z.B. Hausmeister) sind zu befolgen.

(2) Für jede Veranstaltung sind der Gemeinde und dem Hausmeister ein Verantwortlicher zu benennen, der für den ordnungsgemäßen Betriebsablauf zuständig ist.

(3) Der Veranstalter überwacht die Einhaltung der Hausordnung. Er übt als Beauftragter der Gemeinde das Hausrecht aus. Er ist insoweit gegenüber den Veranstaltungsteilnehmern weisungsberechtigt. Seinen Anordnungen ist Folge zu leisten. Er hat das Recht, Personen, die seinen Anordnungen nicht nachkommen oder gegen diese Benutzungsordnung verstoßen, sofort aus dem Gebäude und von den Außenanlagen zu weisen.

(4) Die Betreuung der technischen Anlagen erfolgt ausschließlich durch den Hausmeister oder durch einen ausgewiesenen Beauftragten des Veranstalters. Die Tonanlage darf nur von der verantwortlichen Aufsichtsperson selbst oder der von ihm ausgewiesenen Person bedient werden.

(5) Änderungen an den Einrichtungen, Geräten und Ausstattungsgegenständen bedürfen der Zustimmung der Gemeinde und dürfen nur im Beisein des Hausmeisters vorgenommen werden.

(6) Werbung und Warenverkauf innerhalb der Einrichtung bedarf der Zustimmung der Gemeinde.

(7) Abfälle sind von den Nutzern mitzunehmen und im privaten Bereich ordnungsgemäß zu entsorgen. Wertstoffe sind vom Veranstalter der Wiederverwertung (z. B. über den Wertstoffhof) zuzuführen. Speisereste tierischer Herkunft müssen durch eine spezielle Konfiskattonne entsorgt werden.

(8) Fundsachen sind beim Hausmeister abzugeben.

(9) Bei Veranstaltungen, die unter das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (Jugendschutzgesetz) fallen, ist der Veranstalter für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

(10) Die zu beachtenden gesundheits-, ordnungs-, feuer- und sicherheitspolizeilichen Vorschriften sind genau einzuhalten. Vom Veranstalter ist für ausreichendes Ordnungspersonal, ausreichenden Sanitätsdienst und Feuerschutz zu sorgen.

II. Besondere Bestimmungen für öffentliche Veranstaltungen

§ 6

Veranstaltungsbetrieb

(1) Die Benutzer des Pfarrstadels sind verpflichtet, entsprechend den sicherheitspolizeilichen Vorschriften dafür zu sorgen, dass die Notausgänge und die Zufahrt zum Haus während der Dauer der Veranstaltung freigehalten werden.

(2) Bei Veranstaltungen, die eine gesamte oder wesentliche Benutzung der im Haus vorhandenen technischen Einrichtungen erfordern, kann die Gemeinde verlangen, dass der Hausmeister während der ganzen Veranstaltung anwesend sein oder sich in Rufbereitschaft befinden muss. Diese ist vom Veranstaltung mit einem Stundensatz von 21,50 €/ Std zu vergüten.

(3) Der Veranstalter ist verpflichtet, soweit erforderlich, seine Veranstaltungen anzumelden und sich die notwendigen behördlichen Genehmigungen rechtzeitig vorher zu beschaffen. Auf die Beachtung der GEMA-Richtlinien wird allgemein hingewiesen.

(4) Den Bediensteten der Gemeinde ist zur Wahrung dienstlicher Belange der Zutritt zu sämtlichen Veranstaltungen unentgeltlich zu gestatten.

(5) Zur Kleiderablage steht die Garderobe zur Verfügung, wobei von der Gemeinde keine Haftung übernommen wird.

(6) Haustiere dürfen nicht mit in das Gebäude genommen werden.

(7) In allen Räumen gilt ein uneingeschränktes Rauchverbot.

§ 7

Herrichten, Ausschmücken des Pfarrstadels

(1) Zur Ausschmückung des Pfarrstadels dürfen nur schwer entflammbare oder mit amtlich anerkannten Imprägniermitteln schwer entflammbar gemachte Gegenstände verwendet werden. Ausschmückungsgegenstände aus Papier dürfen nur außer Reichweite der Besucher angebracht werden. Von Beleuchtungskörpern müssen sie soweit entfernt sein, dass sie sich nicht entzünden können. Die Verwendung von offenem Feuer und Licht oder besonders feuergefährlicher Stoffe ist unzulässig. Für Veranstaltungen, bei denen offenes Feuer absolut erforderlich ist (Theater o.ä.), sind bei der Anmeldung entsprechende Angaben zu machen. Auch dürfen für die Ausschmückung keine Schrauben und Nägel an den Wänden und Einrichtungen angebracht werden.

(2) Den Auf- und Abbau der Bestuhlung hat der Veranstalter selbst zu besorgen. Er hat das Haus und die Nebenanlagen nach einer Veranstaltung bis zum vereinbarten Zeitpunkt abgeräumt und in besenreinem Zustand dem Hausmeister zu übergeben. Sollten diese Arbeiten ausnahmsweise durch gemeindeeigene Kräfte vorgenommen werden, sind der Gemeinde die anfallenden Kosten entsprechend zu ersetzen.

(3) Die dem Veranstalter nach Abs. 2 obliegenden Pflichten müssen am nächsten Tag bis spätestens um 12.00 Uhr erfüllt sein. Die Frist kann nach Absprache mit dem Hausmeister verkürzt bzw. verlängert werden. Bis zum vorgenannten Zeitpunkt müssen alle Reinigungs-, Aufräumungs- und Abbauarbeiten abgeschlossen sein. Auch die Aufräumarbeiten im Außenbereich des Pfarrstadels, soweit dort Verunreinigungen vorliegen, sind unmittelbar am Tag nach der Veranstaltung zu besorgen. Des Weiteren dürfen vor dem Pfarrstadel im Außenbereich keine Gegenstände, wenn auch nur kurzzeitig, gelagert werden.

§ 8

Bestimmungen für die Bewirtung

(1) Der Veranstalter hat für das erforderliche, fachkundige Personal zu sorgen und ist gegenüber der Gemeinde vollumfänglich verantwortlich und haftbar.

(2) Die vorhandene Kücheneinrichtung (Küchengeräte und Maschinen etc.) sowie das vorhandene Inventar (Gläser, Besteck, Geschirr etc.) werden dem Veranstalter leihweise zur Verfügung gestellt. Hierzu wird jeweils vor der Veranstaltung das Inventar vom Hausmeister dem Veranstalter übergeben, der den Empfang zu bestätigen hat. Nach dem Ende der Veranstaltung hat der Veranstalter die Einrichtungen und das überlassene Inventar gereinigt und ordentlich aufgeräumt dem Hausmeister zu übergeben. Hierbei wird überprüft, ob Einrichtungsgegenstände beschädigt oder abhandengekommen sind. Der Veranstalter hat beschädigte oder abhandengekommene Einrichtungsgegenstände zu ersetzen bzw. die Kosten für etwaige Reparaturen und Ersatzbeschaffungen zutragen.

(3) Die Veranstalter sind verpflichtet, mindestens ein alkoholfreies Getränk billiger anzubieten, als das billigste alkoholhaltige Getränk gleicher Menge.

§ 9

Besondere Bestimmungen für Tanz und gesellige Veranstaltungen

(1) Der Veranstalter muss an der Eingangstüre zum Gebäude eigene Ordnungskräfte aufstellen, die dafür sorgen müssen, dass

- a) keine Personen in die Halle gelangen, die nach dem Jugendschutzgesetz die jeweilige Veranstaltung nicht besuchen dürfen,
- b) stark alkoholisierte Personen nicht in den Pfarrstadel gelassen werden,
- c) Personen in einer Kleidung, die geeignet ist, andere Personen zu verletzen, nicht in den Pfarrstadel gelassen werden,
- d) keine Flaschen und Getränke aus dem Pfarrstadel gebracht werden. Letzteres gilt nicht für Veranstaltungen, die im Freien stattfinden.

(2) Es dürfen nur so viele Personen eingelassen werden, wie im Saalbereich geordnete Sitzplätze (Stühle, Bänke) zur Verfügung stehen.

(3) Der Veranstalter muss darauf einwirken, dass der entsprechend beschilderte Eingangs- und Zufahrtsbereich zum Pfarrstadel von Kraftfahrzeugen freigehalten wird.

III. Entgelt

§ 10

Benutzungsentgelte

(1) Der Veranstalter hat für die Überlassung und Benutzung des Pfarrstadels zu Veranstaltungen die sich aus Absatz 5 ergebenden Entgelte zu entrichten.

(2) Wird von der Gemeinde eine Veranstaltung zugesagt ist eine Anzahlung von 100 € zu leisten. Diese Vorauszahlung wird bei Absage der Veranstaltung durch den Mieter nicht zurückerstattet. Das restliche Benutzungsentgelt ist innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig.

(3) Von auswärtigen Veranstaltern kann die Gemeinde mit der verbindlichen Zusage einen Kostenvorschuss in Höhe des gesamten Benutzungsentgelts verlangen.

(4) Schuldner des Benutzungsentgeltes sind der Veranstalter bzw der Antragsteller. Mehrere Zahlungspflichtige haften gesamtschuldnerisch.

(5) Das Benutzungsentgelt beträgt:

350.-- € für Mieter, die polizeilich in Niederrieden gemeldet sind
450.-- € für Mieter ohne Wohnsitz in Niederrieden

130.-- € für die jeweils erste Veranstaltung eines Vereines mit Sitz in Niederrieden; darin enthalten sind sämtliche Nebenkosten

Unentgeltlich dürfen den Pfarrstadel Vereine und Vereinigungen nutzen, die gemeindliche Aufgaben wahrnehmen (Feuerwehr, Krieger- und Soldatenverein, Partnerschaftsverein, Seniorenbetreuung), soweit die Veranstaltung dem satzungsgemäßen Vereinszweck dient.

(6) Über Abweichungen dieses Benutzungsentgeltes oder Sonderveranstaltungen entscheidet der Gemeinderat.

(7) Für besondere Veranstaltungen mit der regulären Miete wird eine Kautionshöhe in Höhe der einfachen Miete gefordert.

IV. Schlussbestimmungen

§ 11

Ausnahmevorschrift

Für besonders gelagerte Einzelfälle können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Benutzungsordnung von der Gemeinde genehmigt werden.

§ 12

Zuwiderhandlungen

Einzelpersonen, Personengruppen oder Veranstalter, die gegen die Benutzungsordnung gröblich verstoßen, können zeitlich befristet oder dauernd von der Benutzung der bereitgestellten Einrichtungen ausgeschlossen werden.

§ 13

Inkrafttreten

Die Benutzungsordnung tritt am 01.10.2017 in Kraft.

Niederrieden, den 12.12.2017

Michael Büchler

Bürgermeister